

## Haushaltsrede 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

wir legen Ihnen heute den Haushaltsplan der Stadt Waibstadt, sowie den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasser für das Jahr 2017 zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Auch der diesjährige Haushaltsplan ist das Ergebnis von mehreren zeitintensiven Beratungen der Verwaltung sowie der Gemeinderatsgremien und des Finanzausschusses. Geprägt ist der städtische Haushalt – im Gegensatz zu den zwei vorausgegangen Haushalten – von äußerster Sparsamkeit. Dies hat Gründe, die ich nachfolgend noch erläutern werde.

Wie jedes Jahr möchte ich an den Anfang meiner Haushaltsrede ein Zitat stellen. Auch dieses Jahr stammt es von dem legendären ehemaligen Stuttgarter OB Manfred Rommel der treffend formulierte:

*Sparen heißt, Geld, das man hat, nicht auszugeben. Bei uns geht es aber darum, Geld, das wir nicht haben, nicht auszugeben, und das nennt man Realismus.*

Insofern liegt uns heute ein sehr realistischer Haushaltsplan vor. Realistisch auch deshalb, weil sich sowohl Verwaltung, als auch Gemeinderat bei den Haushaltsberatungen konsequent an den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten orientiert haben. Hierfür vorab vielen Dank.

- Es ist uns damit auch im Jahr 2017 wieder gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, der jetzt bereits zum sechsten Mal in Folge ohne neue Kreditaufnahmen im Kernhaushalt geplant werden konnte.

Das bedeutet, dass für uns alle das Thema Konsolidierung der Gemeindefinanzen nicht nur eine Phrase ist, sondern tatsächlich auch umgesetzt wird. Wie der Kämmerer in seinem Vorbericht ausgeführt hat, ist damit der vor einigen Jahren selbst gesetzte Haushaltseckwert,

nämlich 1.000 €/Einwohner als Verschuldungsobergrenze mittlerweile nahezu erreicht. Und das obwohl die kommunalen Aufgaben von Jahr zu Jahr zunehmen.

Bund und Land und in letzter Konsequenz unsere Stadt stehen vor vielen gesellschaftlichen und finanziellen Herausforderungen. Diese neuen Herausforderungen kommen in immer kürzeren Zeitabständen auf uns zu.

Vieles war vor einigen Monaten noch nicht annähernd zu erkennen. Wer hätte vor einem Jahr ernsthaft geglaubt, dass es in den USA einen Präsidenten Trump geben wird? Oder dass sich die Türkei nach einem angeblichen Putschversuch immer weiter weg von Europa entwickelt? Dazu kommen die anhaltenden Kriegshandlungen in Syrien sowie immer mehr Krisenherde weltweit.

Inwieweit sich diese globalen Entwicklungen auf die Konjunktur in der Bundesrepublik Deutschland auswirken werden, kann heute noch nicht abgeschätzt werden. Tatsache ist jedoch, dass gerade die Kommunen von einer starken Konjunktur bzw. den damit zusammenhängenden Finanzausgleichszahlungen von Bund und Land abhängig sind.

Die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen, die in Deutschland aktuell stattfinden bzw. sich aufgrund europäischer oder geopolitischer Veränderung auf Deutschland wirken, schlagen sich auch auf der kommunalen Ebene nieder - bis zu uns nach Waibstadt.

Stellvertretend steht hierfür die immer mehr zur „Herkulesaufgabe“ werdende Flüchtlings- und Asylbewerberunterbringung. Waren es in den Jahren 2014-2016 die ersten Gemeinschaftsunterkünfte, die vom Rhein-Neckar-Kreis eingerichtet wurden, so kommt auf alle Kreisgemeinden ab dem Jahr 2017 verstärkt das Thema Anschlussunterbringung zu. Für diese Anschlussunterbringung sind alleine die Gemeinden zuständig. Der R-N-K wird in diesem Jahr den Kreisgemeinden ca. 4.000 Asylbewerber zuweisen.

Diese Aufgabe können wir nur gemeinsam meistern. Herzlichen Dank sage ich an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen, die hier aktiv sind.

Doch nun zum Haushalt selbst. Ich hatte am Anfang von einem sparsamen, realistischen Haushalt gesprochen. Nach den finanzstarken Haushalten der letzten zwei bis drei Jahre, müssen wir in diesem Jahr den Gürtel etwa enger schnallen. Das liegt vor allem daran, dass uns aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs im Vergleich zum vergangenen Haushaltsjahr ca. 1 Mio. Euro fehlen werden. Dieser Betrag ergibt sich aus der gestiegenen Steuerkraft der Stadt Waibstadt sowie der dadurch erhöhten Umlagezahlungen und den verminderten Schlüsselzuweisungen. Im Einzelnen sind dies ein Minus von 331.000 € bei den Schlüsselzuweisungen sowie ein Anstieg von 132.000 € bei der Gewerbesteuerumlage, von 266.000 € bei der FAG-Umlage und 338.000 € bei der Kreisumlage; immer gerechnet auf die Zahlungen des Vorjahres.

Trotzdem wird die Stadt Waibstadt auch in diesem Jahr nicht handlungsunfähig sein. Ganz im Gegenteil.

Auch in diesem Jahr galt es für Verwaltung und Gemeinderat mit Weitblick und Verantwortung wichtige Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde zu stellen. Der Gesamthaushalt hat ein Volumen von 14.944.000 Euro.

Auf den Vermögenshaushalt, in dem alle wichtigen Investitionen einer Gemeinde abgebildet werden entfällt dabei ein Betrag in Höhe von ca. 1,88 Mio. Euro. Allein an dieser Höhe sieht man, wie umfangreich auch in diesem Jahr das Maßnahmenpaket sein wird, welches Ortschafts- und Gemeinderat für das Jahr 2017 vorgegeben haben. Dazu kommen noch einige Maßnahmen, die bereits im Haushalt 2016 finanziert sind, aufgrund der Fülle der Aufgaben jedoch erst in diesem Jahr begonnen, bzw. fertiggestellt werden können.

Ich möchte auf die Einzelmaßnahmen nicht detailliert eingehen, da dies erfahrungsgemäß die Fraktionen in ihren Haushaltsreden tun werden. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle nur die wichtigsten Maßnahmen im Jahr 2017:

In diesem Jahr werden wir den Neubau des Kindergartens mit Mensa abschließen und dadurch vor allem unseren jungen Familien ein wichtiges Signal für die Zukunft geben: Unsere Kinder sind uns wichtig!

Diese Feststellung wird auch untermauert, wenn man die hohen jährlichen Ausgaben im Verwaltungshaushalt in dem Bereich Kindergärten/Schule sieht. Ich erinnere nur an die Erweiterung der Kernzeitbetreuung an der Grundschule auf den Nachmittag sowie auch an den Ausbau der Angebote im Bereich der Kindertagesbetreuung in den örtlichen Kindergärten u.a. für Ganztagesbetreuung und die Einstellung eines Schulsozialarbeiters. Alles in allem sind das laufende Kosten von mehr als 1,5 Mio. Euro im Jahr.

Aber auch an unsere ältere Generation wurde gedacht. Wie in den letzten Jahren bereits begonnen, wollen wir unser Fuß-, Rad- und Feldwegenetz kontinuierlich optimieren und sanieren. Damit wird unsere Gemeinde ein weiteres Stück lebens- und liebenswerter gemacht.

Hinzu kommen notwendige Investitionen zur Erhaltung unserer städtischen Liegenschaften, wie beispielsweise Rathaus und die umfassende Umgestaltung der Friedhöfe, bei denen wir hauptsächlich die behindertengerechte Gestaltung für unsere älteren Mitbürger im Auge haben.

Die größte Investition, die wir im Haushalt 2017 vorgesehen haben, kommt unserem Ortsteil zugute. Ich meine damit die Sanierung und Modernisierung der Mehrzweckhalle und der Schule in Daisbach. Ein Zukunftsprojekt, das sowohl für den Schulstandort Daisbach, als auch für die zahlreichen Vereine sowie für die gesamte Bevölkerung in unserem Ortsteil herausragende Bedeutung haben wird.

Klar ist, dass eine solche Investition nur bei Ausschöpfung aller staatlichen Zuschussmöglichkeiten geschultert werden kann. Wir haben hier ein optimales Paket aus Sanierungsmitteln und Ausgleichstock geschnürt und hoffen, dass diese Zuschüsse auch wie beantragt bewilligt werden.

Im Eigenbetrieb Abwasser haben wir auch in diesem Jahr mit dem Neubau der Schlamm-trocknungsanlage eine größere Baustelle, um unsere Kläranlage weiter zu optimieren.

Mit den vielen Baumaßnahmen der letzten Jahr haben wir unsere Infrastruktur, unsere Nahversorgung, unsere städtischen Einrichtungen und somit unser gesamtes Stadtbild erheblich aufgewertet und damit unsere Hausaufgaben gemacht. Das ist auch der Grund dafür, dass die Nachfrage nach Wohnraum in Waibstadt immer größer wird. Wir wollen dem Rechnung tragen und das Neubaugebiet „Vorderer Kühnberg“ in diesem Jahr zur Planungsreife bringen.

Als wichtige Entscheidungen was Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde betrifft, ist außerdem der Breitbandausbau über unsere Mitgliedschaft beim Zweckverband „fibernet.rn“ zu nennen.

Finanziert werden die Maßnahmen im Vermögenshaushalt durch eine Zuführung des Verwaltungshaushalts in Höhe von 424.000 Mio. €, einer Rücklagenentnahme in Höhe von ca. 368.000 €, von Grundstücksveräußerungserlösen in Höhe von 747.000 € sowie der bereits erwähnten Ausschöpfung staatlicher Fördermöglichkeiten.

Für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie für die Zuhörer die wichtigste Botschaft: Darüber hinaus wird es auch dieses Jahr keine weitere Erhöhung unser Gebühren- oder Steuersätze geben.

Das gilt für die wichtigsten Steuerarten Grund- und Gewerbesteuer genauso wie für die ohnehin niedrigen Abwassergebühren. Und das obwohl die dringend erforderliche Kanalbaumaßnahme in der Neidensteiner Straße im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung mit einem Kredit finanziert werden muss. Eine Ausnahme bilden lediglich die bereits im Jahr 2015 beschlossene Anpassung der Bestattungsgebühren, sowie der vom WZV Schwarzbachtal im letzten Jahr beschlossenen Anhebung des Wasserentgelts.

Ich denke, der vorliegende Haushaltsplan ist sparsam und realistisch aber zugleich auch zukunftsweisend. Mit den darin geplanten Projekten, werden wir unserer großen Verantwortung für die Stadt Waibstadt und ihrer Bürger gerecht

Wir gehen vorausschauend, verlässlich und vertrauensvoll mit den uns zur Verfügungen stehenden Finanzen um. Diese Grundüberzeugung im Blick, haben wir für Waibstadt mit seinen Ortsteilen und vor allem für unsere Bürger viel erreicht.

Am Ende möchte ich mich auch bei Ihnen, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie allen politischen Mandatsträgern bedanken. Wir haben in vielen Sitzungen dafür gearbeitet, Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen.

Mit dieser Gewissheit, Waibstadt und Daisbach weiter voranzubringen und mit unseren Bürgern ein weiterhin wachsendes Mittelzentrum zu gestalten, gehe ich voller Optimismus in das Jahr 2017.

Abschließend gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die mit der Erstellung des Haushaltsplans und der Wirtschaftspläne befasst waren. Ein besonderer Dank geht an unseren Kämmerer Herr Buchner, der trotz seiner angeschlagenen Gesundheit den Haushalt wieder gewohnt professionell aufgestellt hat und seinem Stellvertreter Werner Link, sowie allen Mitarbeiterinnen der Kämmerei.

Herr Buchner wird Ihnen jetzt nochmals die wichtigsten Eckdaten des Haushalts 2017 anhand der konkreten Zahlen vorstellen. Ich bitte dann die Fraktionen um ihre Haushaltsrede und danach das Gremium dem Haushaltsplan bzw. der Haushaltssatzung zuzustimmen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Locher,  
liebe Herren Amtsleiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

die Zahlen des Haushaltsplanes 2017 wurden allumfassend durch Herrn Bürgermeister Joachim Locher vorgestellt. In Ergänzung zu dem Vortrag wollen wir prägnante Punkte nochmals hervorheben und in ihrer Priorität erwähnen.

Die Konzentration der Projekte wird schon bei Nennung des Volumens des Vermögenshaushaltes, in dem die Investitionen lt. Gemeindegewirtschaftsrecht verankert sind, schnell klar. Im Haushaltsjahr 2017 fällt dieses Volumen mit 1.883.000 Euro gegenüber dem Vorjahr 3.467.500 Euro um 1.584.500 Euro deutlich geringer aus. Das Hauptaugenmerk, so verständigte man sich im Gremium, wird auf die Sanierung und den Umbau der Grundschule und Mehrzweckhalle Daisbach gelegt. Die Gesamtkosten, welche über 2 Haushaltsjahre verteilt sind, belaufen sich in Höhe von gesamt 2 Mio. Euro. Gegengerechnet und Erwähnenswert bei diesem Projekt ist ein nicht unerheblicher Anteil an erhofftem Zuschuss. Im gesamten rechnet man mit einem Zuschuss von etwa 2/3 der Gesamtkosten aus Ausgleichsstock, Sanierungsmitteln und Kommunalem Investitionsfonds. Im Wesentlichen wird das Dach saniert, der Eingangsbereich umgestaltet, der Umkleide- und Sanitärbereich ausgedehnt und schlussendlich die technische Gebäudeausrüstung, wie Heizung u. ä. erneuert.

Im Umkehrschluss bedeutet dies allerdings nicht, dass außer diesem Großprojekt, keine weiteren Investitionen im Planjahr mehr getätigt werden bzw. den Rathausbediensteten die Arbeit ausgeht. Bekanntlich macht sprichwörtlich „Kleinvieh auch Mist“. Projiziert man dies auf den Vermögenshaushalt 2017 der Stadt Waibstadt, bedeutet dies in vielen Bereichen kleinere Investitionen.

Hierbei sind der Stadt *-und an erster Stelle allen voran genannt unser Bürgermeister Locher-* alle Bereiche wichtig. Es werden keine Unterschiede zwischen jüngeren und älteren Einwohnern oder Mittelalter; Organisationen oder Vereinen, oder gar den Ortsteilen gemacht.

Im Gegenteil, es wird versucht im Rahmen der haushaltstechnischen Möglichkeiten, alle Bereiche gleichbehandelnd zu bedienen.

Beispielsweise werden aufgrund der Änderung des Bildungsplanes in der Brunnenschule im Grundschulbereich sukzessive Geräte für die Digitalisierung angeschafft. Im Außenbereich des Brunnenschulpausenhofes wird das stark frequentierte Kunststoffkleinspielfeld saniert.

Der ehemaligen Grundschule, in der sich in der Kleinkindbetreuung unsere kleinsten in der Rappelkiste befinden, soll eine neue Fassade verpasst werden. Hier sind Mittel von 50 Teuro angesetzt. In den Kindergärten Waibstadt und Daisbach ist die Erneuerung der Garderoben u. ä. von ca. 50 TEUR geplant. Beim Fußweg Eiscafe/ Ringstraße, den sogenannten Seegärten, ist ein Wasserspielplatz geplant.

In der Sporthalle ist für die Leuchtensanierung ein Ansatz von 40 Teuro veranschlagt. Hier soll die Beleuchtung Testweise in kleineren Bereichen auf LED umgestellt werden. Bei Bewährung dieser Änderung werden die Leuchten im Gesamten ausgetauscht.

Nach der erfolgreichen Hallenbadsanierung im Jahr 2016 soll nun auch das Zahlssystem modernisiert und attraktiver gestaltet werden. Diesbezüglich wird bereits seitens der Kommune ein Konzept ausgearbeitet bzw. man steht in Kontakt mit Fachfirmen. Bei der Neuerung werden versucht verschiedene Bedarfe wie Mehrfach- oder evtl. Jahreskarten abzudecken. Für den künftigen Kassenautomat ist ebenfalls ein HH-Ansatz von 40 Teuro eingestellt.

In der Stadthalle wird die Elektrik und evtl. der Parkettboden erneuert und im Freizeitheim das marode Hintereingangselement saniert.

Auf den Friedhöfen Waibstadt und Daisbach sollen die witterungsbedingt beeinträchtigten Wege Intakt gebracht werden, damit keine Gefahrenbereiche für die Besucher entstehen. Hier sind Mittel in Höhe von gesamt 37 Teuro eingestellt.

Der Fuhrpark des Bauhofes wird aufge bessert. Dies ist notwendig, dass die vielseitigen Dienste, welche der Bauhof jährlich leistet, kurzfristig abgearbeitet werden können. Auch für die Motivation des gesamten Bauhofpersonals ist es wichtig und wertvoll intaktes Gerät und einen ausreichenden Fuhrpark zur Verfügung zu stellen.

Um Waibstadt im Gesamten für Zuzüge, sowohl im Einwohner- als auch im gewerblichen Bereich, attraktiv zu gestalten und halten, verlangt es neuzeitlich sich der digitalen Welt zu öffnen und entsprechende Internetbandbreiten zur Verfügung zu stellen. Diesbezüglich hat man sich bereits in den vergangenen Jahren entschieden, dem Zweckverband Fiber.net des Rhein-Neckar-Kreises anzuschließen. Hier ist eine Beteiligungsumlage von 50 Teuro im Vermögenshaushalt eingestellt.

Um den Verkehrsteilnehmern und auch den Anwohnern Sicherheit zu gewährleisten, werden in diversen Wohngebieten Tempo 30-Zonen eingerichtet. Außerdem soll der Ersteindruck, wenn man in den Kernort reinfährt aufpoliert werden, in dem die verwitterten Ortseingangstafeln saniert werden.

Indirekt wird der Vermögenshaushalt noch mit sogenannten HH-Resten belastet. Indirekt aus dem Grund, weil die Maßnahmen teilweise im Vorjahr begonnen wurden bzw. durch Einstellung von HH-Ansätzen in 2016 diese bereits mitfinanziert wurden.

Hier ist die Fassadensanierung des Rathauses mit ca. 190 Teuro zu nennen.

Wie bereits genannt ist Waibstadt bedacht in Sachen Internet diverse Bandbreiten zur Verfügung zu stellen. Für die Anbindung Daisbachs ist hier ebenfalls ein HH-Rest von 90.000 Euro vorhanden.

Für unsere Sicherheit und da ist nicht das Ratsgremium, sondern die gesamte Bevölkerung gemeint, sorgt 24h-365 Tage im Jahr die Freiwillige Feuerwehr. Nicht nur anhand der Anzahl der jährlichen Einsätze, sondern auch an der Schwere der Einsätze, was beispielsweise Verkehrsunfälle anbelangt ist zu erkennen, was die Frauen und Männer im Ehrenamtsbereich leisten. Für die Abteilungswehren sind aufgrund Alters des Fuhrparks jeweils 50 Teuro zur Ersatzbeschaffung der Mannschaftstransportwagens als Rest aus dem Vorjahr zur Verfügung.

Um sich auf der Gemarkung rund um wohl und sicher zu fühlen, stehen für den Radweg- und Feldwegausbau ebenfalls Restemittel zur Verfügung.

An begonnenen Maßnahmen soll der katholische Kindergarten bis Mitte des Jahres fertiggestellt und nach den Sommerferien bezugsbereit sein. Außerdem ist sichtlich der Schulwegausbau von der Hauptstraße weg zur Lerchenstraße begonnen worden. Der Ausbau ist dem sicheren Schulwegkonzept geschuldet, da es in der Amalienstraße keine ausreichenden Gehwege für die Schulkinder gibt. Außerdem soll er in der Verlängerung als Verbindungsweg vom Altenpflegeheim zum Ortskern dienen.

Im gesamten werden bestehende Kredite von 230.500 Euro getilgt. Diese aufsummiert mit einer Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt von 424.000 Euro ergibt eine Nettoinvestitionsrate von 193.500 TEUR im Haushaltsjahr 2017.

Bevor ich in meinen Bericht über das Haushaltsjahr 2017 im Auftrag unserer Fraktion fortfahre, bringe ich an dieser Stelle die Erkenntnis an, dass auch im vergangenen Jahr keine sichtlichen Erfolge zum Thema Neuerschließung eines Baugebietes verzeichnet werden konnten. Um keine Missverständnisse unter den Zuhörern und in der Bevölkerung zu erzeugen, bedarf dies einer kurzen Erläuterung. Mit dem Wort sichtlich meinte ich lediglich, dass noch keine Baumaschinen rollten und resultierend Erdbewegungen im Gebiet „Kühnberg“ stattfanden. Bis wir an diesem Punkt angelangen, müssen entsprechende rechtliche Hürden genommen werden. So gilt es den Auflagen im Naturschutz beispielsweise sensibel nachzukommen und den im Gebiet befindlichen artengeschützten Tieren entsprechenden Ausgleichslebensraum zu schaffen. Die Verantwortlichen der Kommune werden an dieser Stelle angehalten, weiterhin das Thema Baugebieterschließung mit Nachdruck zu begleiten und die rechtlichen Vorgaben Schritt für Schritt abuarbeiten. Schon alleine aus dem Grund, weil der Zuzug und die Aufstockung von Einwohnern im Rahmen des



Länderfinanzausgleichs positiv bedacht werden und weitere Einnahmen und Wachstum für die Stadt bedeuten.

Außerdem hat man in jüngster Vergangenheit in die Infrastruktur investiert und die Neuansiedlung diverser Einkaufsmöglichkeiten unterstützt, welche in Konsequenz ausgelastet und genutzt werden wollen.

Zum laufenden Haushalt (Verwaltungshaushalt) gibt es anzumerken, dass dieser aufgrund des deutlich besser ausgefallenen Steuerergebnisses 2015 in Konsequenz eine höhere Belastung erfährt. In Verbindung mit dem Finanzausgleich des Landes werden zwei Jahre später geringere Schlüsselzuweisungen zugeteilt und zum anderen werden durch die höhere Steuerkraftsumme höhere Umlagezahlungen fällig.

Die Aufstellung des Verwaltungshaushaltes im Bereich der Einnahmen geschah unter dem Eindruck der Entwicklung des HH-Jahres 2016. Das Volumen des Verwaltungshaushaltes ist gegenüber dem Vorjahr mit gesamt 13.061.000 Euro um 485.500 Euro höher.

Im Bereich Feuerwehrwesen ist ein erhöhter Ansatz definiert, da aufgrund der turnusmäßigen TÜV-Prüfungen Instandsetzungen bei der Geräteunterhaltung notwendig sind.

Eine zurückhaltende Prognose stellte man bei den Einnahmeansätzen aus dem Mensabetrieb im Bereich des neuen katholischen Kindergartens, wo unter anderem die Schulkinder essen werden. Hier möchte man das Ergebnis und die Resonanz nach der Eröffnung abwarten, um künftig genauere Ansätze zu kalkulieren.

Einen jährlich erwähnenswerten HH-Ansatz mit 30.000 EURO wurde eingestellt für zu betreuende Kinder, die in Tageseinrichtungen außerhalb Waibstadts betreut werden. Unter anderem haben Eltern ein gesetzliches Wunsch- und Wahlrecht Tageseinrichtungen außerorts in Anspruch zu nehmen, auch wenn der Heimatort die Betreuungsmöglichkeiten in Form von Zeiten etc. vorhalten kann.

Da der Kostendeckungsgrad bei den Friedhofsgebühren unter dem vorgegebenen Minimum des Kommunalrechtsamtes des Rhein-Neckar-Kreises liegt, ist in diesem Bereich die Gebührenerhöhung notwendig. Die sehr aufwendige und diffizile Gebührenkalkulation soll an ein externes Büro vergeben werden.

Last but not least reiße ich in meinem Bericht noch den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Städtische Abwasserbeseitigung“ an. Das Volumen des Vermögensplanes in Höhe von 1.615.000 EUR ist gegenüber dem Vorjahr um 1.761.500 EUR mehr als halbiert worden. Dies liegt daran, dass das Wirtschaftsjahr 2016 im Zeichen der Kanalsanierung der Neidensteiner Straße stand. An dieser Stelle nochmals Dank vor allem den betroffenen Anwohnern für das Verständnis und die Geduld während der Baumaßnahme.

Der Vermögensplan des Wirtschaftsjahres 2017 ist gezeichnet durch Kosten für den Neubau einer notwendigen Schlammentwässerung in Höhe von 620 TEUR. Der zuständige Leiter Kurt Spiegel hat die Notwendigkeit dieses Baues bereits während der Finanzausschusssitzung zum Wirtschaftsplan 2016 dem Gremium mit einer plausiblen Wirtschaftlichkeitsberechnung erläutert.

Nun möchte ich sie liebe Zuhörer -männlich wie weiblich (?)- nicht länger auf die Folter spannen. In meinen Vorjahresberichten erwähnte ich diese Mitteilung immer vorweg. In diesem Jahr hingegen verrete ich die These „Das beste kommt zum Schluss!“.

Hierzu drei wichtige Punkte:

- 1.) Die Steuerhebesätze bleiben stabil. Die Gebühren bleiben bis auf eine marginale Erhöhung der Wassergebühren von 1,03 Euro auf 1,35 Euro/ cbm ebenfalls beständig. Ergänzend ist hierzu zu erwähnen, dass die Wassergebühren seit 2010 unangetastet waren.
- 2.) 6 Haushaltsjahre infolge, in dem die Stadt Waibstadt ohne Nettoneuverschuldung auskommt
- 3.) Daraus resultierend eine weitere kontinuierliche Senkung der Pro-Kopf-Verschuldung

Als Ziel für die kommenden Jahre soll priorisierend weiterhin die Senkung der Pro-Kopf-Verschuldung verfolgt werden. Durch solide Haushaltsführung und genaue Prüfung der Investitionen muss auch die Rücklage aufgestockt werden, da diese durch die diesjährige Entnahme weiterhin reduziert wurde.

Um die Ziele WEITERHIN so konstant zu verfolgen und die guten Ergebnisse zu erreichen, brauchen wir einen fachkompetenten, bürgernahen und menschlichen Steuermann als Bürgermeister in Person Joachim Lochers. Die alleinige Unterstützung von Herrn Locher für die bevorstehende Wahl am 14. Mai 2017 hat unsere Fraktion bereits in einer der vorangegangenen Sitzungen unterstrichen.

Danke Ihnen Herr Bürgermeister Locher für die stets offene Kommunikation und dem gesamten Rathausteam, einschließlich aller Außenstellen für die Arbeit über das gesamte Jahr.

Abschließend Herrn Kämmerer Jürgen Buchner ein herzliches Dankeschön, der hauptsächlich für die detaillierte Erstellung und Erläuterung dieses umfangreichen Zahlenwerkes verantwortlich ist. Ebenfalls Dank an dieser Stelle, dass sie immer ein offenes Ohr für Fragen haben und diese geduldig und fachkompetent, vor allem auch plausibel beantworten.

Dieser Dank ist natürlich auch mit der Hoffnung verbunden, dass der Haushalt 2017 mit seinen Ansätzen nicht durch unvorhergesehene über oder außerplanmäßige Ausgaben ins Wanken gerät.

Die Fraktion CDU/ Bürger für Waibstadt und Daisbach stimmt der Haushaltssatzung der Stadt Waibstadt für das Haushaltsjahr 2017 und der Feststellung des Wirtschaftsplans 2017 des Eigenbetriebes „Städtische Abwasserbeseitigung“ zu.

VIELEN DANK

Jagdbogen	Jagdpächter 1	Jagdpächter 2	Jagdpächter 3
Jagdbogen I	Himmelhan Manfred	Himmelhan Heinrich	Diehm Herbert
Jagdbogen II a	Diehm Reinhard	Andrea Diehm	
Jagdbogen II b	Diehm Bernhard		
Jagdbogen III	Angst Reinhard	Baumeister Matthias (Himmelhan Wolfgang)	
Jagdbogen IV	Konrad Karlheinz	Wittemer Friedrich (Jörg Thomas)	
Jagdbogen V	Göler von Ravensburg Carl		

weitere Interessenten: Boppré Karlheinz und Dr. Metoja Renald für den Jagdbogen II b